

13. Etappe: Kloten - Winterthur



Nurmov meldet sich zurück

Etappensieg bei finnischen Bedingungen im Nebel von Winterthur

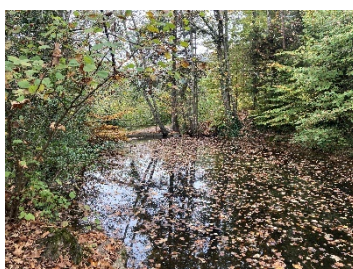
Start Bahnhof Kloten

Die Tour d'Anzeiger 2022 meldet sich im Herbst mit dem grossen Finale zurück. Für die letzten 5 Etappen hatten sich die Organisatoren etwas besonderes einfallen lassen, diese sollten nämlich auch innerhalb von 5 Tagen stattfinden. Somit galt es für jene, die ums Gesamtklassement kämpften, mit den Kräften haushälterisch umzugehen. Nach logischem Ermessen waren zum Beginn der 13. Etappe die Top 3 Abraham L. Orleano (Maillot Bleu, Vaticanicus), Hanspeter Danuser (Comrades) und Dance Palmstrong (Easyriders USA) die valabelsten Kandidaten, nach der Etappe sollten es deren vier sein.



Das Etappenprofil sprach jedoch nicht für grössere Zäsuren im Gesamtklassement, da die Strecke von Kloten nach Winterthur grösstenteils eben ausfällt. Man gönnte sich daher auch den Umweg über das Stadion Schluefweg resp. Stimo Arena des lokalen Eishockeyclubs Kloten. Ironischerweise befindet sich das Stadion direkt neben einem Schwimmbad und es finden aktuell Umbauarbeiten statt. Die Sprüche «Logisch schwimmt da die Abwehr» und «Der Verein ist die reinste Baustelle» gezielen sich allerdings für ein Blatt, welches den HC Lugano unterstützt, aktuell nicht.

Durch die Ländereien von Bassersdorf und Nürensdorf



Bis zur Sägerei in Bassersdorf waggelte das Feld geschlossen durch das Zürcher Unterland. Die erste kleine Steigung nutzte dann Pavel Nurmov von den Oranjes – Nordic Dynamites zur Tempoverschärfung,

welcher niemand vom Feld mitgehen wollte oder konnte. Da das Gesamtklassement nach dem Einzelwaggu auf den Uetliberg etwas Konturen erhalten hatte, wähnte sich das Führungsteam von Vaticanicus in Sicherheit. Ausserdem schienen die herbstlichen Bedingungen den beiden Südländer nicht zu behagen. Hanspeter Danuser gab sich opportunistisch und liess den ehemaligen Comrade grosszügig ziehen, schliesslich lag dieser 11 Minuten hinter ihm.

Uneinigkeit bei Brütten

Trotz Bewölkung und Nebel wären im Prinzip die Wegweiser auf der Strecke gut ersichtlich gewesen, bloss waren sie nicht immer mit Ortsbezeichnungen versehen. Daher konnte die eine oder andere Beschilderung unterschiedlich interpretiert werden. Auf Höhe Brütten kam es daher im Feld zu einer grösseren Unstimmigkeit. Appolonius Zraggen bestand darauf, stur den Wegweiser zu folgen, dem Rest des Feldes schien dies eher ein Umweg zu sein. Erst der Hinweis von Dance Palmstrong, dass es in Brütten die Gaststätte «Stars & Stripes» gäbe und der Pfarrer dort wohl sein Frühstück nachholen wollte, klärte die Debatte.



Das Feld bog daraufhin wie zuvor Pavel Nurmov auf den korrekten Waldweg ein, Pfarrer Zraggen blieb seinem Weg treu und wurde angeblich tatsächlich im besagten Restaurant gesehen. Sein Rückstand von gut anderthalb Stunden im Ziel scheint dadurch erklärbar. Die Kontroverse im Feld hatte jedoch dazu geführt, dass «Flüchtling» Pavel Nurmov nun bereits gut zehn Minuten vor dem Feld lag. Die aufkommende Nervosität im Feld könnte jedoch auch andere Gründe gehabt haben. Erste Gerüchte für die Tour-Ausgabe 2023 sickerten nämlich zum Auftakt des «5 in 5-Finale» durch. So soll das Teilnehmerfeld fürs nächste Jahr verkleinert werden, sodass nur noch 12 Wagglar an der Tour teilnehmen dürften. Die bestehenden Teams könnten allesamt aufgelöst und durch neue ersetzt werden. Der renommierte Wagglar Sir Domond Nicllary hat zudem seine Teilnahme angekündigt. Affaire à suivre.

Ankunft in der letzten Kulturbastion vor dem Osten



Der Töss entlang suchte das Feld neben der Sonne auch den Ausreisser Pavel Nurmov vergeblich. Dieser sollte bis in Ziel nicht mehr eingeholt werden. In Töss angekommen musste man feststellen, dass der schnellste Weg entlang der Hauptstrasse führte und nicht sonderlich angenehm war. Bei einer zukünftigen Tour wird man sich für Winterthur einen anderen Ortseingang suchen. Nurmov wars egal, am Sulzer-Areal, Stadion Schützenwiese und Kirche St. Peter und Paul und vorbei holte er sich seinen ersten Etappensieg an der diesjährigen TdA, den Zweiten in seiner Karriere. Gut zehn Minuten musste er warten, bis auch das Feld beim Bahnhof eintraf und dabei beinahe von einigen Kamikaze-Velofahrer, die definitiv nichts kennen, über den Haufen gefahren worden wäre. Das Feld war nicht ganz vollständig, Freddy Marcx schonte sich für die Aufgaben der kommenden vier Tage und Björn Fies schien einmal mehr konditionelle Probleme zu haben. Zum Zeitpunkt als Nurmov & Co. schon wieder im Zug sassen, war Appolonius Zraggen beim letzten Sparerib angelangt.

Im Gesamtklassement konnte Abraham L. Orleano sein Trikot souverän verteidigen, wie bereits eingangs erwähnt brachte sich Pavel Nurmov jedoch mit seinem Seig wieder zurück in den Kreis der Favoriten. Mit nur noch fünf Minuten Rückstand auf Orleano platziert er sich neu auf Platz 3. Im Hinblick auf die vier weitere Aufgaben in den kommenden vier Tagen schien jedoch eine vorsichtige Herangehensweise nicht unklug zu sein. Denn ab sofort wagt man sich in Gebiete «Beyond the Wall».

Statistik zur Etappe Kloten - Winterthur

Länge: 15,2 km

Höhenmeter: 470 m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	3:15:15
2	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	3:24:09
3	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	3:24:09
4	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	3:24:09
5	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	3:24:09
6	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	3:24:09
7	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	3:24:09
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	3:24:09
9	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	3:24:09
10	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	3:24:09
11	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	3:30:16
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	3:35:45
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	4:45:27

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	51:39:44
2	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	+ 3:14
3	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 5:10
4	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	+ 7:56
5	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 12:18
6	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 12:18
7	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 12:35
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 24:31
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 57:10
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 1:31:02
11	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 2:15:47
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 2:16:25
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	+ 7:38:01

